

Seit der kontrovers geführten Grundsatzdebatte um die Zulassung der Präimplantationsdiagnostik in Deutschland ist das Thema weitgehend aus der Öffentlichkeit verschwunden. Dabei werfen das Präimplantationsdiagnostikgesetz von 2011 und die Präimplantationsdiagnostikverordnung von 2014 in der Praxis zahlreiche Fragen auf:

Wann liegt ein „hohes Risiko einer schwerwiegenden Erbkrankheit“ (ESchG §3a Abs. 2) vor? Ist ein Aneuploidiescreening im Rahmen der PID zur Verbesserung der Erfolgsaussichten bei einer IVF zulässig oder nicht? Was ist unter den „maßgeblichen psychischen, sozialen und ethischen Gesichtspunkten“ (PIDV §6 Abs. 4) zu verstehen? Wie kann eine gerechte und transparente Entscheidungspraxis der Ethikkommissionen aussehen? Dürfen im Rahmen einer PID erhobene Nebenbefunde den Betroffenen mitgeteilt werden oder nicht?

Die Tagung will im interdisziplinären Gespräch nach Antworten auf diese Fragen suchen und dabei auch einen Blick über die Grenzen Deutschlands werfen sowie neuere Entwicklungen im Bereich der genetischen Diagnostik und Therapie erörtern. Fachleute und Interessierte aus den Bereichen Reproduktionsmedizin, Humangenetik, Kinderheilkunde, Psychiatrie/Psychosomatik, Kinderwunsch- und Schwangerenberatung, Ethik, Recht, Politik, Selbsthilfe, Behinderten- und Patientenverbänden sind herzlich dazu eingeladen!

Ruth **Denkhaus** Mag. Theol.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG), Hannover

Dr. med. Irene **Hirschberg**
Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie
der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. phil. Christoph **Rehmann-Sutter**
Institut für Medizingeschichte und
Wissenschaftsforschung, Universität zu Lübeck

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin
Medizinische Hochschule Hannover
(www.mh-hannover.de/igepm.html)

Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung
Universität zu Lübeck
(www.imgwf.uni-luebeck.de)

Tagungsgebühr:

130 € inkl. Verpflegung

Tagungsort:

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Teilnahmebedingungen:



Die Anmeldung erfolgt schriftlich (per Post oder Fax) mit der beiliegenden Karte oder online auf unserer [Website](#).

Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Posteingangs. Nach Eingang erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Im Fall einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis vier Wochen vor der Tagung erstatten wir Ihnen den Tagungsbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr einbehalten. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen von anwesenden Personen (inkl. urheberrechtlich geschützter Text- und Bilddokumente) ohne deren Einwilligung nicht gestattet sind.

Anreise: Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle „Markthalle Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt. Am Hanns-Lilje Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“

Unterkunft: Übernachtungen in Hannover müssen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst gebucht werden. Falls Sie eine Übernachtung im Hanns-Lilje-Haus reservieren möchten, wenden Sie sich ggf. frühzeitig an: Hanns-Lilje-Haus, Telefon: 0511 / 1241-698.

Präimplantationsdiagnostik in Deutschland

Aktuelle Herausforderungen

29. – 30. Oktober 2018

Kooperationspartner:



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR MEDIZINGESCHICHTE
UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG



Medizinische Hochschule
Hannover



Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Montag 29. Oktober 2018

- 14.00 **Begrüßung und Einführung**
Ruth Denkhäus, Irene Hirschberg,
Christoph Rehmann-Sutter
- 14.15 **Die Rechtslage zur Präimplantationsdiagnostik in Deutschland. Überblick, Erfahrungen, offene Fragen**
Friedhelm Hufen
- 15.00 **Präimplantationsdiagnostik in der Praxis. Methodische Herausforderungen**
Andreas Hehr
- 15.45 Pause
- 16.15 **Wann liegt ein „hohes Risiko einer schwerwiegenden Erbkrankheit“ vor?**
Fallbeispiele mit Kommentaren und Diskussion
Ruth Denkhäus
Gabriele du Bois
Arne Manzeschke
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung der Präimplantationsdiagnostik in der Schweiz**
Andrea Büchler
- 20.00 Gemeinsamer Abend

Dienstag 30. Oktober 2018

- 9.00 **Aneuploidiescreening im Rahmen der Präimplantationsdiagnostik. Medizinische, rechtliche und ethische Aspekte**
Vortrag mit Kommentaren
Georg Griesinger
Tanja Henking
Dagmar Schmitz
- 10.15 Pause
- 10.30 **Umgang mit Nebenbefunden im Rahmen der Präimplantationsdiagnostik. Medizinische, rechtliche und ethische Aspekte**
Vortrag mit Kommentaren
Ute Moog
Tanja Henking
Dagmar Schmitz
- 11.45 **Ausblick: Keimbahninterventionen als Alternative zur Präimplantationsdiagnostik?**
Christoph Rehmann-Sutter
- 12.45 **Fazit**
- 13.00 Ende der Tagung

Referenten und Referentinnen

Prof. Dr. iur. Andrea **Büchler**
Lehrstuhl für Privatrecht und Rechtsvergleichung,
Universität Zürich

Dr. med. Gabriele **du Bois**
Fachärztin für Humangenetik, Genetikum – Genetische Beratung und Diagnostik, Stuttgart; Vorsitzende der PID-Kommission bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg

Prof. Dr. med. Georg **Griesinger**
Direktor Sektion Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Dr. rer. nat. Andreas **Hehr**
Laborleiter Molekulargenetik und Präimplantationsdiagnostik, Zentrum für Humangenetik Regensburg

Prof. Dr. iur. Tanja **Henking** LL.M.
Professorin für Gesundheitsrecht, Medizinrecht und Strafrecht, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Prof. Dr. iur. Friedhelm **Hufen**
Professor für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungsrecht, Johannes Gutenberg-Universität Mainz; stellvertretender Vorsitzender der PID-Kommission bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg

Prof. Dr. theol. Arne **Manzeschke**
Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe, Evangelische Fachhochschule Nürnberg; stellvertretender Vorsitzender der Bayerischen PID-Kommission

Prof. Dr. Dr. med. Ute **Moog**
Leiterin Genetische Poliklinik, Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. phil. Christoph **Rehmann-Sutter**
Professur für Theorie und Ethik der Biowissenschaften, Universität zu Lübeck

PD Dr. med. Dagmar **Schmitz**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Geschichte, Ethik und Theorie der Medizin, Uniklinik RWTH Aachen

Fortbildungspunkte für Ärzte und Ärztinnen sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.